

Thema:
Nachrichten
 (Video/Film/Fernsehen)

Zielgruppe: 5. – 12. Klasse

Zielsetzung: In diesem Workshop sollen sich die Schüler mit dem Thema Nachrichten auseinandersetzen sowie die Präsenz der Nachrichten in den Medien reflektieren. Die Schüler sollen erfahren, nach welchen Kriterien Nachrichten ausgewählt werden und erkennen, dass sie meist auf Konflikten beruhen und dass Fernsehbilder nur einen ganz genau festgelegten Ausschnitt der Wirklichkeit wiedergeben. Sie sollen Nachrichten analysieren und hinterfragen lernen. Sie sollen den Produktionsprozess einer Nachrichtensendung von der Information bis zur sendefertigen Nachricht kennenlernen, wobei sie nicht nur technische Fertigkeiten erlangen, sondern sich auch mit dem Schreiben von Texten und schauspielerischen Ausdrucksformen beschäftigen. Darüber hinaus werden im Rahmen des Workshops Kompetenzen in den Bereichen Mediennutzung und Mediengestaltung gefördert. Zudem trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

1. TAG:

- je 6 Unterrichtsstunden -

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wer ist wer?	Vorstellungsrunde mit der Videokamera: Der Medienpädagoge stellt sich und die TLM vor. Anschließend filmen die Teilnehmer ihre eigene Vorstellung gegenseitig. Das aufgenommene Material kann auf einem Monitor kurz ausgewertet werden.	30 min
	Im Anschluss kann das Kennlernspiel „Ich fliege zum Mond...“ gespielt werden, um die Namen der Schüler zu festigen.	15 min
Welche Medienangebote sind für die Schüler wichtig, welche nutzen sie? Haben sie Medienhelden? Was bedeuten die Helden für sie?	Heldenwäscheleine: Aus einer Vielzahl von Bildern prominenter TV-Figuren und -Personen werden beliebte und unbeliebte herausgesucht, vorgestellt und die Wahl begründet. Die entstehende Diskussion hilft, die genannten Fragen aufzuwerfen und zu beantworten.	30 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wann und wie oft nutzen die Schüler welche Medien? Können sie sich mit diesen über Nachrichten informieren? Nach welchen Kriterien wählen sie aus?	Medienuhr und Diskussion: Die Mediennutzung soll am Beispiel eines Wochentages mit Hilfe eines Arbeitsblattes dargestellt werden. Die entstehende Diskussion hilft dabei, sich mit dem eigenen Medienkonsum und dem der anderen kritisch auseinanderzusetzen.	30 min
Was sind Nachrichten? Welche Nachrichtensendungen kennen die Schüler? Welche nutzen sie?	Gesprächsrunde und Diskussion: In einer Gesprächsrunde sollen sich die Schüler mit Nachrichten und Nachrichtenkonsum auseinandersetzen. Zur Diskussion stehen folgende Fragen: „Warum passiert jeden Tag in der Welt genau so viel, dass die Tagesschau immer 15 Minuten lang ist?“ und „Es ist keine Nachricht, wenn der Hund den Postboten beißt, sondern wenn der Postbote den Hund beißt“.	30 min
Worin unterscheiden sich Nachrichten für Kinder von denen für Erwachsene? Welche Themen werden bearbeitet? Wie werden sie präsentiert? Nach welchen Kriterien werden Nachrichten ausgewählt, welche werden gesendet und wie werden sie im Fernsehen dargestellt? Welche Sprache nutzt der Moderator? Welche Bilder werden gezeigt?	Analyse von Nachrichtensendungen (Arbeitsblatt): Die Kinder-Nachrichtensendung „Logo“ wird gemeinsam angeschaut und soll mit zwei Nachrichtensendungen für Erwachsene verglichen werden. Die Schüler sollen diese Nachrichten bezüglich der Reihenfolge und Auswahl der Meldungen, Bildauswahl oder Ansprache der Zuschauer miteinander vergleichen. Dabei können auch Begriffe wie BmE oder Nif erklärt werden.	90 min
Wie bedient man eine Kamera? Was gibt es zu beachten?	Einführung in die Video-Aufnahmetechnik: Gemeinsam mit den Schülern wird überlegt, aus welchen Elementen eine Kamera besteht, wie diese samt Zubehör aufgebaut ist und funktioniert. Ihr Wissen setzen die Schüler Schritt für Schritt an der Kamera um.	15 min
Auflockerungsphase	Telefonspiel: Die Schüler sollen verbale Ausdrucksformen und verschiedene Fragestellungen kennen lernen und erproben. Das Material kann dabei aufgenommen und nach dem Anhören kurz ausgewertet werden.	30 min

2. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Können Bilder zwei Gesichter haben? Interpretiert jeder Mensch ein Bild anders und warum?	Kippbilder: Je nach Betrachtungsweise sind unterschiedliche, ein oder mehrere Bilder erkennbar.	15 min
Worauf muss beim Filmen geachtet werden? Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es? Welche Wirkung können diese erzielen und wie müssen sie dafür eingesetzt werden?	Film „Bildsprache im Videofilm“: Die Teilnehmer sollen verschiedene mediale und künstlerisch-ästhetische Gestaltungsmittel kennen lernen. Dazu gehören beispielsweise Einstellungsgrößen, Kamerabewegungen, Perspektiven, Einsatz von Licht, Geräuschen, Musik oder auch Schnittformen. Dieses neue Wissen soll praktisch an der Kamera erprobt werden.	30 min
Wie können Bilder manipuliert werden (z. B. Einstellungsgrößen)? Wie und unter welchen Bedingungen wirken Bilder? Wie können Wirkungen gezielt beeinflusst werden?	Zwei Seiten: In zwei Gruppen werden unabhängig voneinander einmal nur die positiven und einmal nur die negativen Aspekte eines Themas/Objekts gefilmt und aufgezeigt. Im Anschluss werden die Aufnahmen gemeinsam angeschaut und ausgewertet.	60 min
Welche Frageformen gibt es? Worin unterscheiden sich Interview und Umfrage? Wie findet Recherche statt? Inwieweit ist eine Recherche seriös? Welche Quellen sollten dabei genutzt werden? Was ist bei einem Interview rechtlich zu beachten?	Journalistenquiz: Die Schüler sollen sich mit den Grundlagen des Journalismus beschäftigen. Dazu füllen sie ein Arbeitsblatt aus.	15 min
Was ist beim Aufnehmen zu beachten? Wie kann eine Rolle glaubhaft gespielt werden?	Rollenspiel „Promi-Interview“: Die Teilnehmer trainieren journalistische Fertigkeiten, indem sie sich gegenseitig interviewen. Dabei können sie die Rolle einer prominenten Person oder einer Medienfigur annehmen. Möglich wäre auch, das Rollenspiel in ein Quiz umzuwandeln, indem der Name der prominenten Person bzw. der Medienfigur geheimgehalten wird und die Klasse die dargestellte Person durch gezielte Fragen erraten soll. Das Material kann dabei aufgenommen und nach dem Anhören kurz ausgewertet werden.	45 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wie und warum wird das aufgezeichnete Material eingespielt? Wie wird das Material geschnitten und in die richtige Form und Reihenfolge gebracht?	Einführung in die Möglichkeiten des Videoschnitts: Durch eine kurze Einführung in das Programm lernen die Schüler, wie aufgenommenes Material am Schnittplatz bearbeitet werden kann. Ihr Wissen sollen sie in der nächsten Methode praktisch anwenden.	15 min
Können Bilder 1000 Geschichten erzählen? Welchen Einfluss haben Texte auf die Bilderinterpretation? Wie können Bilder kommentiert werden?	Nachvertonung von Fotos am Schnittplatz: Fotos (z. B. aus Zeitungen) werden in Gruppenarbeit mit einem eigenen Kommentartext versehen. Zusätzlich können Pressemitteilungen verfasst werden. Anschließend werden die Bilder am Schnittplatz mit den Texten kombiniert und verglichen. Als Vergleich dazu kann am Ende der eigentliche Text vorgelesen werden.	90 min
Was heißt dokumentarisch? Wie können Bilder unterschiedlich kommentiert werden?	<i>Parallel zum Schnitt:</i> Film „Was heißt hier dokumentarisch?“: Parallel zum Schnitt sehen sich die Schülergruppen den Film „Was heißt hier dokumentarisch?“ an und diskutieren diesen.	45 min

3. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wie verändern sich Informationen durch ihre Weitergabe? Wie glaubhaft und seriös sind Informationen? Kann so etwas in der Medienlandschaft in Deutschland geschehen?	Gerüchteküche: Vier Freiwillige verlassen den Raum. Im Raum wird ein Zeitungsartikel vorgelesen. Ein Schüler merkt sich den Inhalt und hat die Aufgabe, diesen an den nächsten, der den Raum betritt, weiterzugeben. Dieser gibt die Informationen an den nächsten weiter usw. Danach wird das Original erneut vorgelesen und gemeinsam überlegt, was sich an der Geschichte verändert hat und aus welchen Gründen. Dabei nimmt der Medienpädagoge Bezug auf den Wahrheitsgehalt von Informationen.	20 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
<p>Welche Themengebiete gehören in eine Nachrichtensendung? Wie sind diese aufgebaut? Wie wird eine Nachrichtensendung von der Idee bis zum Produkt gestaltet? Welche verschiedenen Aufgaben und Arbeitsbereiche beinhaltet die Herstellung (z. B. Regie, Moderatoren, Reporter, Kamerateam, Requisite, Maske, Tontechniker)? Welche Rechte und Pflichten sind zu beachten?</p>	<p>Brainstorming und Erstellen eines Sendekonzepts: Die Schüler sammeln durch ein Brainstorming Ideen für die Gestaltung einer Nachrichtensendung. Sie entwickeln verschiedene Ideen in der Gruppe, gestalten ein Sendekonzept (Themenbereiche, Gliederung, Beiträge, Präsentation) und erarbeiten kurze Wortbeiträge. Sie überlegen, wie benötigte Beiträge umzusetzen sind (z. B. Auswahl der Aufnahmen, Geräusche produzieren oder auf CD zurückgreifen). Sie entwickeln Ideen für ein Nachrichtensstudio und bereiten eine Kulisse vor. Sie setzen sich mit der Aufgabenverteilung für die Produktion auseinander und verteilen die Rollen (Regie, Aufnahme, Moderator, Reporter, Off-Sprecher, Ton, Klappe, Schnittliste, Schnitt).</p>	<p>90 min</p>
<p>Wie wird eine Nachrichtensendung produziert? Welche technischen und gestalterischen Voraussetzungen sind für den Drehtag zu schaffen? Wie wird ein Drehtag geplant? Welche Requisiten werden am Set benötigt? Wozu wird eine Klappe gebraucht? Warum wird eine Szene mehrmals bzw. aus unterschiedlichen Perspektiven aufgenommen? Wie und anhand welcher Kriterien werden Szenen für die spätere Sendung ausgewählt?</p>	<p>Aufnahme der Nachrichtensendung – Dreharbeiten: Die Schüler produzieren in paralleler Gruppenarbeit ihre Nachrichtensendung nach den vorherigen Überlegungen und Vorbereitungen. Sie beginnen die Dreharbeiten in den verteilten Rollen, sichten das Material und werten dieses für den Schnitt aus. Bei den Aufnahmen beziehen sie ihr Wissen über verschiedene Gestaltungsmittel und ihre Wirkungen mit ein. Sie wenden dabei sowohl technische als auch künstlerische Fähigkeiten und Fertigkeiten an. Während die Aufnahmeteams weitere Aufnahmen machen, kann <i>parallel dazu</i> das Schnittteam mit der Postproduktion beginnen.</p>	<p>160 min</p>

4. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Aufwärmphase	Rätsel: Der Spielleiter erzählt eine Geschichte mit rätselhaftem Ausgang. Die Schüler müssen danach mit Ja-/Nein-Fragen herausfinden, was passiert ist.	10 min
Wie wird eine Nachrichtensendung produziert, vor allem postproduziert? Wie wird das Material in die richtige Form und Reihenfolge gebracht? Worin unterscheiden sich Roh- und Feinschnitt? Welche Bedeutung haben Musik und Geräusche in einer Nachrichtensendung? Wie wirken sie? Welche Möglichkeiten gibt es, ein filmisches Produkt zu präsentieren und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen?	<p>Postproduktion – Schnitt: Die Schüler gestalten in wechselnder Gruppenarbeit ihre Nachrichtensendung am Schnittplatz. Sie erkennen, dass die verschiedenen Szenen erst am Schnittplatz zum Film werden.</p> <p><i>Parallel dazu</i> besteht die Möglichkeit, die Dreharbeiten zu beenden und letzte Szenen aufzunehmen.</p> <p>Die restlichen Schüler können Gruppen für die Bereiche „Jingle“, „Abspann“, „Musik“ oder „Präsentation“ bilden.</p>	200 min
Wie viel Arbeit und Zeit stecken in einem Produktionsprozess? Erzielt die Sendung die beabsichtigte Wirkung? Wo liegen Stärken und Schwächen? Inwieweit ist in Nachrichten Objektivität zu erreichen?	Präsentation und Reflexion: Die Schüler schauen sich den geschnittenen Film an und diskutieren und reflektieren den Produktionsprozess. Sie sollen erzählen, was sie über Nachrichten gelernt haben. Ergebnisse können auf einer Wandzeitung festgehalten werden. Die Schüler sollen erkennen, dass eine Nachricht immer nur ein Ausschnitt der Realität ist, der bewusst oder unbewusst manipuliert werden kann.	60 min

Arbeitsblatt – Analyse von Nachrichten

	Logo (KI.KA)	Tagesschau (ARD)	RTL-Aktuell (RTL)
Welche Themen werden bearbeitet?			
In welcher Reihenfolge werden die Themen präsentiert?			
Wie werden die Themen präsentiert (Art und Weise der Bilder, der Geräusche, der Musik, der Moderation etc.)?			
Welche Sprache nutzt der Moderator?			
Worin unterscheiden sich Nachrichten für Kinder von denen für Erwachsene?			